

Gegen Menschenrechtsverletzungen und Polizeistaat in der Ukraine!

15.12.2013 – 12:00 Uhr – Porta-Nigra-Platz Trier

Die sozialpolitische Lage in der Ukraine hat sich in letzter Zeit dramatisch verschärft. Auf friedliche Demonstrationen antwortet der Staat mit Knüppeln und Tränengas, einfache Bürgerinnen und Bürger werden verfolgt, der Rechtsstaat gewährt Rechte nur für bestimmte Kreise rund um Präsident Janukowitsch und ihm nahestehende oligarchische Klane, wobei Millionen anderer Ukrainerinnen und Ukrainer mit einem permanenten Missbrauch ihrer Rechte zu tun haben.

Wir, Ukrainerinnen und Ukrainer aus Trier und der Umgebung, wollen uns nun den weltweiten Unterstützungsaktionen für Demonstranten auf dem sogenannten **Euromaidan** - dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew - anschließen und veranstalten – nach Berlin, Düsseldorf, München, Paris, London, Brüssel, Washington und vielen anderen Städten weltweit – auch bei uns in Trier eine Unterstützungsdemo am kommenden Sonntag.

Mit unserer Demonstration möchten wir die deutsche Politik und Öffentlichkeit auf die Menschenrechtsverletzungen in der Ukraine aufmerksam machen, Gewalteinsätze gegen friedliche Demonstranten verurteilen und den ukrainischen Staat zum Verzicht auf jegliche Gewalt gegenüber seinen Bürgerinnen und Bürgern aufrufen.

Wir wollen außerdem unsere Solidarität mit Demonstrierenden in ihrem Kampf für einen Rechtsstaat und Menschenrechte, für einen demokratisch gewählten außenpolitischen Kurs und soziale Gerechtigkeit zeigen.

Anders als viele deutsche Medien zur Zeit berichten, geht es bei den Massenaufständen in der Ukraine unseres Erachtens lange nicht mehr um das gescheiterte Assoziierungsabkommen mit der EU. Es geht dabei um Demokratie, die selbst nach mehr als 20 Jahren der posttotalitären ukrainischen Geschichte für 45 Millionen ukrainischer Bürgerinnen und Bürger nicht mehr als eine Deklaration auf dem Papier bleibt.

Trotz lauter und viel versprechender Statements seitens der ukrainischen Regierung und des Präsidenten werden in der Ukraine auch heute Aktivistinnen und Aktivisten verprügelt, verfolgt und grundlos in Gefängnisse geworfen. Denjenigen, die Demonstranten auf irgendeine Weise unterstützen, wird mit Konsequenzen gedroht. Angestellten bei staatlichen Einrichtungen wird für ein solches Engagement gekündigt. Viele werden unter Zwang oder gegen Bezahlung auf Pro-Regierungsaktionen geschickt.

Journalisten und politische Gegner der Regierung werden von staatlichen Sicherheitsstrukturen permanent beobachtet, grundlos verhört und in der Ausübung ihres Grundrechts auf Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit gehindert.

Wir freuen uns, jeden Bürger und jede Bürgerin, Studierende, Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten am **Sonntag, dem 15. Dezember, um 12.00 Uhr am Porta-Nigra-Platz in Trier** zu sehen. Lassen wir uns gemeinsam unser lautes „Nein“ zu jeder Art von Menschenrechtsverletzungen in der Ukraine, im ganzen Europa und weltweit zeigen!

P.S.

Wir möchten außerdem deutlich machen, dass wir **keinerlei Akzeptanz für sämtliche rechte und nationalistische Bewegungen und Organisationen** haben, die sich an Massenprotesten in Kiew und anderen ukrainischen Städten beteiligen, die aber keinesfalls den Kern der Proteste ausmachen. Daher ist auf unserer Demo **Verwendung sämtlicher Symbolik ukrainischer nationalistischer Organisationen untersagt!**

Kontaktperson: **Danylo Bilyk** sviydanya [at] gmail.com